**Feuerwerk**

**DAS Protokoll zur 97. Weltmeisterschaft der MASTERS OF INSANITY**

**Saisonauftakt 2023**

**Großbeeren, AUTODROMO CARLOS, Samstag, 4. März 2023**

**MASTERS TIME**

2 Ausfälle im Vorfeld: Martin Mecke (Terminproblem) und Max Knobel (Krank).

Besonders im Falle von Max sehr, sehr ärgerlich, da der Max bei vielen Testfahrten seine Ambitionen und sein Potential deutlich gemacht hatte.

Am Start 8 Piloten. Darunter der extra 350 Kilometer weit angereiste André Dietrich. Der hatte seinen Bruder Philipp im Gepäck der einen herausragenden Job als Streckenposten machen sollte. Dazu später mehr.

Und: Wunderbarerweise der Rekordchampion mit seinem Comeback: Mark Schwolow. Herzlich willkommen nach einem Jahr Pause. Das gesamte Fahrerlager begrüßt diese Rückkehr ausdrücklich. Konkurrenz – zumal so starke – belebt das Geschäft.

**Die Startgruppen**

**I Horst Carl (Spur 1), Jörg Abel (Spur 3), Frank Howest (Spur 4)**

**II Basti Rumpel (Spur 2), Maik Müller (Spur 3)**

**III André Dietrich (Spur 2), Mark Schwolow (Spur 3), Dominique**

**Babenschneider (Spur 4)**

André und Philip waren auf Einladung der Rennleitung bereits ab 09.00 Uhr an der Strecke. André hatte je Rennklasse (Indy Cars, Tourenwagen, F1) 15 Minuten Sondertest. Philip nutzte die Zeit um sich auf einen Endurance Rennwagen einzuschießen um in diesem Jahr beim CLASSIC 100 sein Debüt geben zu können.

Free practices

In allen 3 Rennkategorien je 7 Minuten pro Startgruppe. Hervorzuheben: André und Mark auf Anhieb schnell nach langer Rennabstinenz. André lediglich in der F1 mit Problemen.

Dominique wurde mit Spur 4 nicht recht warm. Was auch die Testfahrten schon zeigten.

Der Titelverteidiger Jörg leider in mäßiger gesundheitlicher Verfassung.

Klarer Aufwärtstrend bei Frank, Horst, Maik und Basti.

Qualifying INDY CARS (Q1/Q2)

Muster bekannt. Q1 je Fahrer 15 gewertete Runden in 4 Minuten. Q2 10 gewertete Runden in 3 Minuten.

Klemmt bei Dominique (6.124) – Klemmt bei Maik (6.034) – Zäh bei Horst (5.978) – Aus für Q2.

Fünf Q2, so die Regel – Von hinten nach vorne – Frank (5.972) – Basti (5.927) – Jörg (5.833) – André (5.820) – Mark (5.767)--------fulminant: Mark. Vorweggenommen: Seine Zeit aus Q1 war die schnellste Zeit im Indy Car an diesem Tag. Pole Position? Noch nicht. Und überhaupt nicht.

Q2 – Pokerspiel – 5 x Dallara. 5 x Dynamit – Royal Flash, für wen, bitteschön?

Die Startgruppen immer in umgekehrter Reihung.

Ideallinie ist freigefahren. Heizen ist angesagt. Schnell ist zu langsam. Krachen muss es. Verdampft werden muss sie, die ZEIT.

Frank – Es fehlt Dampf - 5.960 (P5) – Basti befeuert den Klein Tool Dallara heftig: 5.899. 28/1000 weggefräst. Und dennoch kein A-Lauf: P4. Gift und Galle! Später noch einmal P4. Später! Beim Poker nennt man das FULL HOUSE.

Drin – André – 5.824 – Husarenritt – A-Lauf – HAMMER!! P3!!!

Noch besser – Mark – Was für ein Comeback! – P2 – 5.805 – Wow

Royal Flush für………Trommelwirbel-------den Titelverteidiger – 5.790!! – Jörg Abel on top.

Die Startaufstellung der INDY CARS

Jörg Abel, 5.833/5.790

Mark Schwolow, 5.767/5.805

André Dietrich, 5.820/5.824

Basti Rumpel, 5.927/5.899

Frank Howest, 5.972/5.960

Horst Carl, 5.978/----

Maik Müller, 6.034/----

Dominique Babenschneider, 6.124/----

Es war schon enger bei den Amis. Trend: Zweiklassengesellschaft. In der F1 schon seit längerem zu beobachten. Hier neu. Die Top 4 innerhalb einer Zehntel.

Der Rest dann eher als Zweizehntel-Paket.

Qualifying Tourenrennwagen

Modus: siehe oben.

Bildschön – diese Boliden – BMW – AMG – McLaren – Aston Martin.

**Q1**

Nee – das will nicht hinhauen heute – Dominique fällt weit ab: 6.149.

P7 fährt schon eine 5.885! Wirklich? – Mit einer 5.8er Zeit mit einem Tourenrennwagen ist man im C-Lauf? – Nö jetzt! – Kann doch nicht sein!!! – Doch jetzt – Maik – Der McLaren in Postgelb – wahrlich keine Schneckenpost – aber es reicht halt nicht. Sein Aston Martin ist da längst aus dem Spiel (deutliches Untersteuern)

Kommt noch besser – Mark – 5.788 – reicht nicht für Q2 – Dritter im Bunde – das Aus nach 240 Sekunden – Ebenfalls McLaren übrigens (ein Typ F1).

Verbrannt – zu heiß – wer will da mit?

Fünf wollen mit – ja welche Zeiten mussten die denn fahren?

VOILA: Frank (5.726); Jörg (5.721); Basti (5.709); Horst (5.696); André (5.647)

Nicht eine einzige Zehntelsekunde trennte diese 5 Herren.

POKERSPIEL

Kein Ass im Ärmel? – Olala!!!

Soll ich mal spoilern? OK. Alle 5 werden über die verkürzte Distanz von jetzt 10 Runden schneller. Alle! Ohne Ausnahme. Geht sowas?

Und wie.

Q 2

Komplett irre!

5.708 – der zuletzt durchgängig in dieser Rennkategorie überlegene Jörg haut mit seinem Z4 diese Fabelzeit auf die Strecke. Und wird geschluckt. Einfach so weggeschnupft.

Auch sein Akustikmonster McLaren MP 4-12 hilft da nicht weiter.

Ja, liebe Freundinnen und Freunde – reibt euch die Augen – die MASTERS machen ihrem INSANITY alle Ehre.

P4 – was soll man schreiben? – UNDANKBAR. Heißt es so schön – B-Lauf Basti zum ZWEITEN – 5.661 – irgendwie unwirklich – aber was soll man machen? – das ist die MASTERS-Realität am 4. März 2023

Aber wo sollen denn die verbliebenen drei Piloten noch hin?

Gute Frage.

So weit weg waren sie dann gar nicht mehr.

Frank in 5.648 – P3 – Kann man nicht meckern – BMW Z4.

Lange sah es nach Pole Position aus für ihn. Und auch für ihn. Den André.

5.634 Sekunden. Nö.

Der Altmeister wurde nun wirklich zum Meister des Qualiyings der Tourenrennwagen.

Mit gefühlt 100 Jahren Rennerfahrung im Kreuz und einem optimal abgestimmten Renngerät der Bayerischen Motorenwerke mit Kürzel Z4. Nervenstark. Beinahe eiskalt. 5.627 Sekunden. Ja halleluja!

Was für eine Runde.

P1. Pole Position.

Diese Schlacht geht wohl in die Geschichte ein.

Schaut auf diese Startaufstellung! WOW2

Startaufstellung der Tourenrennwagen

Horst Carl, BMW Z4, 5.696/5.627

André Dietrich, AMG Mercedes GT, 5.647/5.634

Frank Howest, BMW Z4, 5.726/5.648

Basti Rumpel, AMG Mercedes GT, 5.709/5.661

Jörg Abel, BMW Z4, 5.721/5.708

Mark Schwolow, McLaren F1, 5.784/----

Maik Müller, McLaren MP 4-12, 5.885/----

Dominique Babenschneider, AMG GT, 6.149/----

Dreiteilung – Die ersten 5 innerhalb einer knappen Zehntelsekunde – dann Mark/Maik – und weit zurück: Dominique

Nur 3 Fabrikate. Kein Aston, kein Porsche am Start. Obgleich sowohl Porsche als auch Aston Martin bei den Testfahrten durchaus gute Zeiten geliefert hatten. Aber das auf den Mittelspuren sehr problematische Untersteuern des Briten und die fehlende letzte Power beim Schwaben verhinderten letztlich einen Einsatz. Und angesichts der jetzt vorgelegten Rundenzeiten wäre da auch kaum was zu holen gewesen. Da muss noch nachgearbeitet werden, wobei der Aston sicherlich auf Spur 1 eine gute Performance bieten kann.

Qualifying

F1

q1

Wilde Geschichten, die die F1 da immer wieder schreibt. Dominique, Basti und André können sich mal gleich verabschieden.

Diese Zweiklassengesellschaft. Oder genauer: Dreiklassengesellschaft.

5.730 /André, 5.645/Basti und 5.641/Dominique. Das ist in der F1 längst ein „Ungenügend“. Pardon, meine Herren, vielleicht geht es auch noch als „Mangelhaft“ durch.

Jedenfalls. Es reicht nicht für

q2

Da ist der Altmeister (Horst) so zwischen zwei Welten. Mit 5.576 reicht es erstmal zu P5.

Über die 10 Runden des q2 ist die Bestzeit 5.682.

Mit Verlaub. Aber das wäre im q1 nur P7, und damit der C-Lauf gewesen. Sechs! Setzen!

Das Glück war ihm dann mal hold, dem Mann mit über 40 Jahren Rennerfahrung.

Vorne aber bewegte man sich viel dynamischer. Alle im Bereich 5.3xx und 5.4xx im q1.

Halt! Mit einer Ausnahme. Maik Müller (Red Bull) liefert in 5.238 Sekunden.

Ein Traum. 8 Hundertstel und ein bisschen weg vom absoluten Bahnrekord.

Und der Maik hat noch was in der Tasche. Genauer: In der Hosentasche (siehe linke Hand).

Da machen sie sich verrückt. Jörg in 5.296 Sekunden. P2. Immerhin.

Frank in 5.363 Sekunden. P3. A-Lauf. Wichtig!

Mark in 5.384. Das ist P4 und der B-Lauf. Ärgerlich. Mit *der* Zeit.

Zu langsam. Schrot und Korn. Ein Menetekel an der Wand.

Der Zauberer von Großbeeren an diesem Tag: Maik

Woooosch!!!

Raketenantrieb. Nachbrenner gezündet. Und da leuchtet eine lange nicht dagewesene Zahlenkombi auf den Monitoren des AUTODROMO CARLOS auf: 5 (schon mal ok).1 (eine Rarität) 5 (ohha; Bahnrekord?) 5 (wow! Messerscharf daneben!).

Also nochmal ausgeschrieben: fünfkommaeinsfünffünf…oder: 5.155 Sekunden.

Nee. Is nich geflunkert

Satte 2/1000 vom Rundenrekord entfernt. 9 Millimeter in Strecke.

Den Rekord hält noch der Frank Howest (83. WM aus Juni 2019) Damals waren noch 4 von 9 Startern in der F1 im Qualifying über 6.000 Sekunden. Dieses Mal kein einziger und langsamste Zeit war 5.730. So haben sich die Zeiten geändert.

Jooo…das war knapp, lieber Frank.

Pole Position für den Mann aus Potsdam Eiche.

Die Startaufstellung der F1

Maik Müller, Red Bull, 5.238/5.155

Jörg Abel, Williams, 5.385/5.296

Frank Howest, McLaren, 5.356/5.363

Mark Schwolow, McLaren, 5.430/5.384

Horst Carl, McLaren Honda, 5.576/5.682

Dominique Babenschneider, Ferrari, 5.641/-----

Basti Rumpel, McLaren, 5.645/-----

Andre´Dietrich, MaClaren Honda, 5.730/-----

Heißer Tanz mit dem Wahnsinn.

Große Spreizung: Beinahe 6/10 Sekunden von P1 zu P8.

Dichte Verfolgergruppe (P2 bis P4 keine Zehntelsekunde voneinander entfernt)

P5 bis P8 sogar nur durch5/100 Sekunden getrennt.

9 Rennen>>>>>>>>>>>>>

Rennen 1 – C-Lauf der Indy Cars – Distanz 62 Runden

Startaufstellung

Maik Müller (Spur 3)

Dominique Babenschneider (Spur 4)

3 Minuten Warm Up.

Dann der Start und dann ein eindeutiges Rennen. Dominique dominiert. Fährt einen sicheren Sieg gegen Maik raus. 6 Runden Vorsprung sind eindeutig. Die jeweils schnellste gefahrene Rennrunde ist es auch.

Beide auf ihren Stammspuren. Aber Maik`s Indy Car will überhaupt nicht.

Dominique im B-Lauf.

Das Rennergebnis des C-Laufes der INDY Cars im Überblick

Sieger: Dominique Babenschneider, 62 Runden in 6:36:51 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.395 sec.

Platz 2: Maik Müller, 56 Runden

Rundendurchschnitt: 7.081 sec.

*Die schnellsten Rennrunden: Dominique: 6.159 sec.; Maik: 6.328 sec.*

Rennen 2 – B-Lauf der Indy Cars – Renndistanz 91 Runden

Startaufstellung

Basti Rumpel (Spur 2)

Frank Howest (Spur 4)

Horst Carl (Spur 1)

Dominique Babenschneider (Spur 3)

180 Sekunden Warm Up. Schon aufschlussreich. Dominique als einziger Pilot nicht auf seiner Stammspur. Und dennoch: Richtig schnell unterwegs.

Der Start

Ein wildes Gewusel. Ordentlich Dampf im Kessel. Und eine richtig enge Kiste. Meine Güte. Die Indy Cars liefern zuverlässig eine sehr gute Show ab.

Im Ziel sind die 4 lediglich 3 Runden voneinander getrennt. Und P1 und P2 gar in derselben Runde.

Vorne ist es ein harter Zweikampf Horst versus Dominique. Der Senior (64 Jahre, ooooha) gegen den Junior (irgendwie knapp über 20). Am Ende entscheidet ein Unfall in den Dominique verstrickt wird (Kurven 3 und 4, Schikane) und da ist es dann Horst der auf und davon ist und sich mit dem Sieg den Einzug in den A-Lauf sichert. Viel Pech für den Youngster. Geschlagen auf P3 – aber während des Rennens stets in Lauerstellung – Frank.

Und auch Basti hält sich prima. Leider nur P4 eine einzige Runde hinter Frank. Basti ist heute der Mann mit den deutlichsten „Gerade-so-vorbei“ Ergebnissen.

Bis auf Horst haben alle aus diesem Rennen jetzt in Sachen Indy Cars Dienstschluss. Und das für längere Zeit (genaugenommen bis nach der Sommerpause; denn bei der nächsten WM setzen die Indys zugunsten der Endurance Cars aus). Zeit genug für die ein- oder andere Generalrevision der alten Amischlitten.

Das Rennergebnis des B-Laufes der Indy Cars im Überblick

Sieger: Horst Carl, 91 Runden in 9:58:31 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.575 sec.

Platz 2: Dominique Babenschneider, 91 Runden

Rundendurchschnitt: 6.575 sec.

Platz 3: Frank Howest, 89 Runden

Rundendurchschnitt: 6.723 sec.

Platz 4: Basti Rumpel, 88 Runden

Rundendurchschnitt: 6.799 sec.

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Dominique: 6.194 sec.; Basti: 6.269 sec.; Horst: 6.306 sec.; Frank: 6.374 sec.*

Der Blick auf die Rundendurchschnitte zeigt die Kompaktheit. Das Rennen durch die ein- oder andere Unterbrechung nicht so schnell wie der C-Lauf. Und Dominique erneut mit der schnellsten Rennrunde, wenn auch einen Tick langsamer als im C-Lauf auf seiner Stammspur 4. Auch Basti schnell; und allemal schneller als die älteren Herren.

Rennen 3 – A-Lauf der INDY CARS

Startaufstellung

Jörg Abel (Spur 3)

Mark Schwolow (Spur 4)

André Dietrich (Spur 2)

Horst Carl (Spur 1)

Hochinteressante Konstellation!

Mit Mark und André gleich zwei Rückkehrer. Mark als Zweitschnellster des Q dennoch auf Fremdspur, da von Jörg auf der Pole Position verdrängt. Und die beiden Rückkehrer umrahmt vom 3 fachen und vom 4 fachen Champion. 14 Titel standen am Start. Und das auf drei Piloten vereint. Nur André kein GREATEST DRIVER OF THE GALAXY. Aber ja immerhin mit einem Vizetitel ausgestattet. Somit kann also festgehalten werden: Ein absoluter Hochkaräter dieser A-Lauf.

Und eine externe Zuschauerin auch dabei. Silke Elsholz aus den „Gehren“ in Großbeeren. Aus dem Freundeskreis von Jörg und Sille Abel. Silke vor einiger Zeit mit Ehemann Christian an der Strecke gewesen und auch selbst einen Slotcarrenner bewegt.

4 Minuten Warm Up. Und schon da wird es richtig schnell. Niedrige 6er und hohe 5.9er Zeiten werden geboten.

Das kann ein heißer Tanz werden. Die Motorpower ist ja schließlich eingeschränkt. Passt Rennfahrern grundsätzlich nicht.

Natürlich. Aber. Und überthaupt…

START

Es wird ein Duell Jörg vs. Mark. Die beiden schenken sich nichts. Horst und insbesondere André spielen die Nebenrollen.

Und ausgerechnet der einzige Pilot der nicht auf seiner Stammspur unterwegs sein darf hat dann am Ende die Nase ganz vorne: Mark mit gewohnter Coolness und in bestechender Form hat natürlich nix verlernt.

Holt sich in der Indy Car Kategorie die Maximalpunktzahl ab. Jörg folgt mit nur einer Runde Rückstand nach diesem 103 Runden dauernden Tanz auf 4 Rädern.

Horst an 3 und André weit, weit abgeschlagen.

Das Rennergebnis des A-Laufes der Indy Cars in der Übersicht

Sieger: Mark Schwolow, 103 Runden in 11:40:96 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.805 sec.

Platz 2: Jörg Abel, 102 Runden

Rundendurchschnitt: 6.872 sec.

Platz 3: Horst Carl, 95 Runden

Rundendurchschnitt: 7.379 sec.

Platz 4: André Dietrich, 88 Runden

Rundendurchschnitt: 7.965 sec.

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Mark: 5.983 sec.; Jörg: 6.052 sec.; André: 6.153 sec.; Horst: 6.216 sec.*

Interessant: Der A-Lauf das langsamste Rennen: Viele STOP-Phasen, denn Mark fuhr als Sieger die absolut schnellste Indy Car-Rennrunde des Tages.

So. Indy Cars durch. Die Dallara haben Pause. September wird es wohl werden.

Weiter ging es mit den Tourenrennwagen.

Rennen 4 – C-Lauf der Tourenrennwagen – Renndistanz 51 Runden

Startaufstellung

Maik Müller (Spur 3)

Dominique Babenschneider (Spur 4)

Nanu! Die kennen wir doch. Selbe Konstellation wie im C-Lauf der Indy Cars.

Doch jetzt sehen wir ein ganz anderes Rennen. Das ist eine Kopf-an-Kopf Entscheidung.

Richtig spannend. Ja, ja. Auch im reinen Duell geht so was .Ist selten. Zugegeben. Daher sollten wir MASTERS auch immer wieder Interesse an Minimum 9 Startern haben.

Wir sehen einen richtig schnellen Dominique im AMG Mercedes GT der was die Rundenzeiten angeht den Maik locker wegstecken kann.

Maik aber wiederum ist auf seinem McLaren MP4-12 einfach jetzt mal der Routinier der quasi fehlerfrei daher kommt.

Und Dominique macht eben genau diese Fehler.

So ist jetzt Maik mit dem Sieg dran. Rundengleich kommen sie nach diesem kürzesten Rennen der WM ins Ziel.

Das Rennergebnis des C-Laufes der Tourenrennwagen in der Übersicht

Sieger: Maik Müller, McLaren Mp 4-12, 51 Runden in 5:33:05 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.530 sec.

Platz 2: Dominique Babenschneider, AMG Mercedes GT, 51 Runden

Rundendurchschnitt: 6.530 sec.

Rennen 5 – B-Lauf der Tourenrennwagen – Renndistanz 65 Runden

Startaufstellung

Basti Rumpel (Spur 2)

Jörg Abel (Spur 3)

Mark Schwolow (Spur 4)

Maik Müller (Spur 1)

3 Minuten Warm Up.

Bildschöne Autos. Mark und Maik nicht auf ihren Stammspuren. Mark kennt die 4 aus dem A-Lauf der Indy Cars. Da hat sie ihm Glück gebracht. Maik mit gewaltiger Umstellung auf die Spur 1. Und kommt damit super klar. Und Jörg in ungewohnter Rolle. Im B-Lauf der Tourenwagen. Schnell unterwegs sind sie alle. Zweimal McLaren (Mark/Maik, wobei Mark ein anderes Modell fährt nämlich den F1 von McLaren), einmal BMW Z4 (Jörg) und einmal AMG Mercedes (Basti).

START.

Und alle jagen den Youngster. Basti von der Pole. Dahinter die 3 alten Haudegen.

Basti allerdings verliert recht bald P1. Lässt sich aber nicht abschütteln. Ja. Sein AMG Mercedes. Den liebt er. Mit dem kann er.

Aber: Was für ein Tempo wird da vorne angeschlagen.

Und ein Gigant ist es der strauchelt. Der F1 McLaren gehorcht seinem Herren, dem Mark, nicht so wie er es sollte. Da hilft dann letztendlich auch nicht die schnellste Runde des Rennens (und immerhin wurden von allen 4 Konkurrenten 257 Runden gefahren). Einfach zu unwirsch dieses britische Ding.

P4 für den Mark. Aber auch die zweitschnellste Runde genügt ihrem Erbauer nicht zum Eintritt in die höchste Sphäre, dem A-Lauf nämlich. Maik. Rundengleich hetzt er Jörg. Der den Kopf aus der Schlinge zieht, die Scharte aus dem Qualifying auswetzt, und sich hier den Sieg sichert und damit die Qualifikation für die höchste Aufgabe in Sachen Tourenrennwagen an diesem Tag.

Die ersten drei jedenfalls innerhalb von 2 Runden beim Zieleinlauf.

Respekt.

Das Rennergebnis des B-Laufes der Tourenrennwagen in der Übersicht

Sieger: Jörg Abel, BMW Z4, 65 Runden in 7:17:30 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.728 sec.

Platz 2: Maik Müller, Aston Martin DB9, 65 Runden

Rundendurchschnitt: 6.728 sec.

Platz 3: Basti Rumpel, AMG Mercedes GT, 63 Runden

Rundendurchschnitt: 6.941 sec.

Platz 4: Mark Schwolow, McLaren F1 GT, 60 Runden

Rundendurchschnitt: 7.288 sec.

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Mark: 5.969 sec.; Maik: 6.070 sec.; Jörg: 6.101 sec.; Basti: 6.210 sec.*

Rennen 6 – A-Lauf der Tourenrennwagen – Renndistanz 76 Runden

Startaufstellung

Horst Carl (Spur 1)

André Dietrich (Spur 2)

Frank Howest (Spur 4)

Jörg Abel (Spur 3)

4 Minuten Warm Up.

Alle Kontrahenten auf ihren Stammspuren.

Und alle 4, man lese und staune, im Q nicht mehr als 1/10 Sekunde auf die Runde voneinander getrennt.

Ein heißer Tanz stand an.

START

76 Umläufe. Und was für eine Pace! Vorweg: Am Ende lagen sie binnen 3 Runden. Und in Sachen schnellste Rennrunde nur etwas mehr als 1/10 Sekunde auseinander.

Horst auf dem Z4 aus München macht das Tempo von der Pole Position aus. Und – wie er später zu Protokoll gibt – ist sich seiner Sache sehr sicher. Und vertut sich mächtig. Denn Frank Howest ist im mit heißem Atem über die komplette Distanz im Nacken. Unaufhörlich. Auch er im BMW unterwegs. Der dritte im BMW-Rund, Jörg, heizt ebenso mächtig ein. Und dann noch André. AMG Mercedes. Bleibt dran. Schaut nur nach vorne.

Was für ein Rennen! Quasi fehlerfrei. Über 297 Runden die gefahren werden. Sensationell.

Horst kämpft. Presst alles raus. Frank desgleichen. Die Gedanken rasen ebenso wie die Boliden. Wann macht der Konkurrent den entscheidenden Fehler? Nein, nein und wieder nein.

Hält stand. Ist der Routinier. Der Altmeister in seinem Element. Auch wenn er es sich leichter vorgestellt hatte.

Wobei man sich schon fragen muss, wie er zu dieser Annahme der Leichtigkeit eines Sieges in *diesem* A-Lauf kommen konnte. Lagen doch seine Mitstreiter im Q nur im Tausendstelsekundenbereich hinter ihm. Oh. Er rechnete mit den Fehlern der anderen bei Spitzentempo und vielen Runden. Aber nein, Freundchen. Auch andere haben Rennerfahrung. Oh ja.

Das ist jetzt **Stairway to Heaven on stage.** So lang in etwa dauert das Stück der legendären Led Zeppelin. Aber Led Zeppelin hat sehr langsame Passagen in dem Stück…sehr langsam…ganz anders als heute hier auf der **Speed Stage** schlechthin.

Da wird das Feuer der E-Gewalt entfacht und ständig neuer Brennstoff nachgelegt.

Am Ende, so darf man wohl feststellen, entschied das Setup der Rennwagen. Denn fahrerisch waren sie alle vier brillant.

Und wenn ihr euch gleich den Rundendurchschnitt dieses bis dahin absolut schnellsten Rennens anschaut, ist das, denke ich, Beweis genug für die Extraklasse die hier ihre Show abgeliefert hat.

So also P1 für Horst, direkt gefolgt von Frank. Jörg konnte nicht mehr ausrichten, was zu einem Teil am Setup des Autos lag, und zum anderen, größeren Teil an Jörgs schlechter gesundheitlicher Verfassung an diesem Märztag.

André auf der 4 hat sich wacker geschlagen und kann sehr zufrieden 8 WM Punkte einstreichen.

Das Rennergebnis des A-Laufes der Tourenrennwagen in der Übersicht

Sieger: Horst Carl, BMW Z4, 76 Runden in 7:49:43 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.177 sec.

Platz 2: Frank Howest, BMW Z4, 75 Runden

Rundendurchschnitt: 6.259 sec.

Platz 3: Jörg Abel, BMW Z4, 73 Runden

Rundendurchschnitt: 6.431 sec.

Platz 4: André Dietrich, AMG Mercedes GT, 73 Runden

Rundendurchschnitt: 6.431 sec.

*Die schnellsten Rundenzeiten:*

*Frank:5.935 sec.; Horst: 6.009 sec.; André: 6.012 sec; Jörg: 6.079 sec.*

Frank fuhr damit die schnellste Tourenwagenrennrunde dieser Weltmeisterschaft.

Die Leistungseinbußen dieser Rennboliden zwischen Q und Rennpower allerdings deutlich: Selbst Franks superschnelle Rennrunde hätte im Q gerade mal für P7 ausgereicht.

**PLEASE FASTEN YOUR SEATBELTS**

**DIE SPEED-MONSTER sind los**

**AUFTRITT**

***F 1 F1 F1 F1 F1 F1***

Rennen 7 – C-Lauf der F1 – Renndistanz 72 Runden

Startaufstellung

Basti Rumpel (Spur 2)

André Dietrich (Spur 3)

3 Minuten Warm Up

Heftige Probleme beim André. Der Williams will nicht wie er sollte.

Basti auf dem Uralt McLaren sieht besser aus.

Nur 2 Kontrahenten und dennoch André nicht auf seine Stammspur. Eben von Basti von derselben verdrängt.

Und dann geht es los. **Das Tostbrot im Kühlschrank** hat deutlich mehr Geschmack als dieses – na ja – Duell.

Was es eigentlich nicht ist. Basti wird nicht müde sich Runde für Runde beim Mitkonkurrenten für den wachsenden Vorsprung tatsächlich zu entschuldigen. Denn der Basti sieht, und alle anderen an der Strecke sehen es ja auch, dass André da mit verrosteter, abgebrochener Klinge kämpfen muss. Nix funktioniert. Das Auto ist kaum auf der Strecke zu halten. Ein Desaster.

Wieviele

Das Rennergebnis des C-Laufes der F1 im Überblick (oh Mann)

Sieger: Basti Rumpel, McLaren, 72 Runden in 8:04:32 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.727 sec. (oh Mann!)

Platz 2: André Dietrich, Williams, 59 Runden (was für eine Qual)

Rundendurchschnitt: 8.209 (Postkutsche!)

Dazu passen dann irgendwie gar nicht die schnellsten Rennrunden, die schon eher vermuten lassen, dass hier F1 Fahrzeuge unterwegs waren:

*André: 5.826 sec; Basti: 5.979 sec.*

Wie viele Abflüge muss der André wohl gehabt haben um diesen Rundendurchschnitt hinbekommen zu haben? Nee, nee, nee. Es war schlichtweg grausam den armen Mann da leiden sehen zu müssen.

Weiter geht’s.

Rennen 7 – B-Lauf der F1 – Renndistanz 99 Runden

Startaufstellung

Mark Schwolow (Spur 3)

Horst Carl (Spur 1)

Dominique Babenschneider (Spur 4)

Basti Rumpel (Spur 2)

Alle 4 Konkurrenten auf ihren Stammspuren unterwegs. Im Warm Up über 180 Sekunden sehen die Beobachter ein in Sachen Rundenzeiten recht geschlossenes Starterfeld.

START

Nun. Was will ich schreiben? So wie sie losgefahren sind kommen sie auch ins Ziel. Also zumindest was die Reihenfolge angeht. Das ein oder andere Auto sieht im Ziel nicht mehr ganz so aus wie es am Start losgefahren ist.

Das hatte zumeist denselben Grund: Es krachte. Und zumindest an einer Stelle ganz fürchterlich. Ohha!

Der Mark setzt sich durch, ja, setzt sich dann sogar ziemlich deutlich ab.

Ich werfe im Vorgriff schon mal einen Blick auf die schnellsten Rennrunden der einzelnen Fahrer um zu zeigen, was da abging. Das alle das Potenzial und auch das Material auf Sieg zu fahren hatten.

Mark: 5.729, Basti: 5.758, Horst: 5.822, Dominique: 5.840. Das ist dramatisch. Das sind Zeitdifferenzen die wir nur dank des PC überhaupt als solche erkennen können.

Und dann passiert das in der F1 was man sonst nur beim extrem seltenen Zusammenprall zweier Flugobjekte erlebt. Der Horrorunfall.

Letzte Kurve (Turn 14). Dominique auf der Spur 4 verbremst sich. Sein Ferrari fliegt weg und endet in den Leitplanken der an dieser Stelle außen befindlichen Spur 1.. Horst ist unmittelbarer Augenzeuge, sein McLaren kommt mit Fullspeed die Gegengerade hoch auf Turn 14 zu. Auf Spur 1. Kracht frontal auf den Ferrari. Hebt ab, überschlägt sich wobei die Trümmerteile seines Frontwings durch die Luft schießen. Die Start/Ziel-Gerade gleicht einem Trümmerfeld. Beide Autos werden ruckzuck aus dem Weg geschafft und können das Rennen stark lädiert wieder aufnehmen.

Story endet. P2/P3 für die Teilnehmer des schlimmsten Rennunfalles der letzten Zeit. Horst vor Dominique noch auf P2 und damit 6 WM Punkte. Dominique derer 5. Basti 5 Runden zurück auf P4. Was für eine Dramatik. Mark gewinnt und zieht in den A-Lauf ein. Und wird dort noch eine tragisch-entscheidende Rolle spielen. Dazu gleich mehr.

Das Rennergebnis des B-Laufes der F1 im Überblick

Sieger: Mark Schwolow, McLaren, 99 Runden in 10:40:90 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.474 sec.

Platz 2: Horst Carl, McLaren , 96 Runden

Rundendurchschnitt: 6.677 sec.

Platz 3: Dominique Babenschneider, Ferrari, 95 Runden

Rundendurchschnitt: 6.746 sec.

Platz 4: Basti Rumpel, McLaren, 91 Runden

Rundendurchschnitt: 7.043 sec.

*Die schnellsten Rennrunden:*

*Mark: 5.729 sec.; Basti: 5.758 sec.; Horst: 5.822 sec.; Dominique: 5.840 sec.*

Bemerkenswert: Basti auf derselben Spur wie im C-Lauf aber in der Toprunde mehr als 2/10 Sekunden schneller und zudem zweitschnellster Mann im Feld.

Ganz sicher hätten weder Horst noch Dominique auch ohne den Horrorunfall noch eine Chance gehabt Mark zu kriegen.

Rennen 9- A-Lauf der F1- Renndistanz 112Runden

Startaufstellung

Maik Müller (Spur 3)

Jörg Abel (Spur 2)

Frank Howest (Spur 4)

Mark Schwolow (Spur 1)

**MEMBERS ONLY**

Ausschließlich GREATEST DRIVER OF THE GALAXY beim Höhepunkt der Weltmeisterschaft.

4 der 5 im Fahrerfeld überhaupt vorhandenen Titelträger bilden diese imposante Startaufstellung.

4 Minuten Warm Up. Nur Jörg Abel nicht auf seiner Stammspur, was schon mehr als außergewöhnlich an sich ist und dann im Besonderen wenn man im Q eine Bestzeit von 5.296 Sekunden gefahren ist.

Aber: Der Maik Müller war schneller. Deutlich schneller. Nochmals zum Genießen: Lediglich 5.155 Sekunden brauchte der Maik für die 14 Kurven und die dazwischen liegenden Geraden für die 24 Meter lange Strecke. Sein Red Bull F1 ging wie der Teufel. Maik war zu einer Einheit mit dem Boliden verschmolzen und da fühlt er sich dann pudelwohl.

Und natürlich pilotierte er wieder den Exoten im Starterfeld. Wer sonst? Wir sahen dann einen Williams (Jörg) und zwei McLaren (Frank/Mark).

5 4 3 2 1 - >>>>>>>>>>>>>>> START

**Ein Donnergrollen.**

Es pfeift und kreischt. Es giert und zischt. Brodelt. Schneller als ein Pfeil sich von der Bogensehne löst katapultieren sich 4 Geschosse auf 16 Rädern gleichzeitig aus ihren Startpositionen eins bis vier.

Doch ziemlich rasend haben sie sich sortiert. Sie wissen was sie tun. Sie sind allesamt Meister ihres Fachs.

Wie ein Samureischwert kracht der unbestechliche Zeitenwächter – die Uhr – zwischen die Kontrahenten. Und spaltet heute diese 4 in zwei Zweiergruppen.

Entkoppelt vom Topspeed sind Jörg/Mark. Sie fahren ohne echte Chance mit wie sich alsbald zeigt. Mark Beide müssen sich aber auch auf die jeweils ihnen zugewiesene Fremdspur begeben. Was das Leben im Highspeedparadies F1 nicht einfacher macht. Jörg auf Spur 2 bekommt das noch gemanagt. Mark auf Spur 1 – da ist er normalerweise richtig gut – passt an diesem Nachmittag mit dem Auto das ihm zur Verfügung steht nicht hin.

Wieder zeigt uns ein Blick auf die am Ende jeweils schnellste Rennrunde was geht und was eben nicht.

Mark: 6.046 (im B-Lauf auf seiner Stammspur 3 war es noch eine 5.729). Er verliert also mehr als 3/10 Sekunden pro Runde.

Jörg in 5.819 ist langsamer als Mark oder Basti im B-Lauf und bis auf die Winzigkeit von 3/1000 Sekunden ähnlich unterwegs wie Horst im B-Lauf. Das reicht zum Mitmischen an der Spitze im A-Lauf natürlich niemals aus.

Denn: Da werden Zeiten gefahren die beinahe nicht nachvollziehbar sind: Frank in 5.496 Sekunden und Maik in 5.481 Sekunden. Und dieses Niveau fahren sie über beinahe die gesamte Renndistanz.

Und da beginnt es dann mindestens knifflig zu werden. Was keiner wahrhaben wollte: Es kommt zwischen Frank und Maik zum Rad-an-Rad Duell. Mit F1 Boliden (freistehende Räder die bei Berührung untereinander die Wagen brutal ins Nirgendwo befördern).

Es ist atemberaubend. Ich selber bin Streckenposten in Kurve 2 und sehe natürlich auch die Presseturmkurve bestens. Wie die beiden, Seite an Seite, dort durchpfeilen ist Akrobatik in Reinkultur.

Das gegenseitige Belauern hat längst begonnen. Wer wird den entscheidenden Fehler machen. Denn eines war klar: Nur über die Speed war dieser Knoten nicht zu lösen.

Und dann passiert es halt. Nein. Diese beiden berühren sich tatsächlich zu keinem Zeitpunkt. Aber. 12 Runden vor Ende pfeifen beide gerade am mehrere Runden zurückliegenden Mark auf der Spur 1 vorbei. Beim Herausbeschleunigen auf die anschließende Gerade steht Marks McLaren für den Bruchteil einer Sekunde quer. Jörg auf Spur 2 befindet sich an einem anderen Punkt der Strecke. Mark stellt das Heck des McLaren so weit aus. Das es um Millimeter bis zur Spur 3 reicht. Und dort kommt Maik. Das linke Vorderrad seines Rennwagens berührt das rechte Hinterrad an Marks McLaren. Der Red Bull steigt auf und fliegt ab. Frank auf Spur 4 ist durch und auf und davon. Das Rennen ist entschieden. Selbstverständlich handelte es sich bei dem Vorfall um einen ganz normalen Rennunfall.

Frank siegt im A-Lauf der Königsklasse. 15 satte WM Punkte. Bis hierher waren es für den Potsdamer Maik nur 10 Punkte die er jetzt mit einem Zugewinn von 12 Punkten mehr als verdoppelt und sich auf P5 der Gesamtwertung zum Saisonauftakt aufschwingt.

Immerhin hat ihm die F1 einschließlich der Pole Position 14 seiner 22 Punkte eingefahren (2 Punkte gab es für die Pole Position).

Das letzte Rennen der WM ist gefahren. Es ist beinahe 16.00 Uhr.

Das Ergebnis des A-Laufes der F1 in der Übersicht

Sieger: Frank Howest, McLaren, 112 Runden in 11:28:02 Minuten

Rundendurchschnitt: 6.143 sec. (damit das

Schnellste Rennen der WM)

Platz 2: Maik Müller, Red Bull, 112 Runden

Rundendurchschnitt: 6.143 sec.

Platz 3: Jörg Abel, Williams, 104 Runden

Rundendurchschnitt: 6.616 sec.

Platz 4: Mark Schwolow, McLaren, 97 Runden

Rundendurchschnitt: 7.093 sec.

*Die schnellsten Rennrunden*

*Maik: 5.481 sec.; Frank. 5.496 sec.; Jörg: 5.819 sec.; Mark: 6.046 sec.*

Maik also mit der Pole Position und der schnellsten Rennrunde.

Und Frank als SIEGER. Tolle Leistung. Chapeau!

Es war eine tolle Weltmeisterschaft. Mit allem was dazugehört. Mit guter Stimmung im Fahrerlager, spannenden Kämpfen, dramatischen Verläufen, üblen Unfällen, glücklichen Gewinnern und tragischen Verlierern.

WEITER SO, MASTERS OF INSANITY.

Es folgt der aktuelle Wertungsstand nach dem Saisonauftakt 2023 und danach noch das ein oder andere Bemerkenswerte.

Weiter geht es dann am 23. April mit dem Debüt des SINGAPUR STYLE RACE.

Und am 06.05.2023 dann mit PART II/2023, der 98. Weltmeisterschaft

Punktestand (nach Part I/Saisonauftakt 2023)

P1 Jörg Abel, 34 Punkte (1)

P2 Horst Carl, 33 Punkte (1)

P3 Frank Howest, 32 Punkte (1)

P4 Mark Schwolow, 27 Punkte (1)

P5 Maik Müller, 22 Punkte (1)

P6 André Dietrich, 18 Punkte (1)

P7 Dominique Babenschneider, 13 Punkte (1)

P7 Basti Rumpel, 13 Punkte (1)

P9 Max Knobel, 0 Punkte (nicht angetreten wg.

Erkrankung)

***Was zu bemerken wäre…***

* tolle Atmosphäre. Die Rückkehrer Mark und André taten gut
* Max fehlte
* ganz prima: Die neuen Regleranschlüsse (kreiert und umgesetzt von unserem Uwe). Vielen Dank dafür nochmals an dieser Stelle
* der amtierende Champion Jörg Abel ist wieder ganz vorne, wenn auch dieses Mal denkbar knapp.
* natürlich die Wahnsinnsrundenzeit von Maik Müller in der F1. Auch wenn der absolute Rundenrekord den Frank Howest hält um sage und schreibe den Wimpernschlag von 3/1000 (das sind in Strecke 1,4 Zentimeter) Sekunden verfehlt wurde.
* das Rad an Rad Duell Maik/Frank im A-Lauf der F1
* das wirklich packende Rennen A-Lauf der Tourenwagen was dann nach dem A-Lauf der F1 tatsächlich das zweitschnellste Rennen der WM war
* die 3 Pole Positions waren wieder auf 3 Fahrer verteilt (Jörg/Maik/Horst)
* André blieb der einzige Fahrer ohne Rennsieg
* die A-Laufsiege teilten sich ebenfalls 3 Piloten (Mark/Horst/Frank)
* wieder einmal wurden auf allen 4 Spuren Rennsiege eigefahren; der Beweis dafür dass das AUTODROMO CARLOS 100% Chancengleichheit überall bietet.
* die schnellste Qualifying-Runden lag bei 5.155 Sekunden (Maik/F1) die langsamste bei 6.149 Sekunden (Dominique/Tourenrennwagen)
* die beste schnellste Rennrunde fuhr Maik (5.481 sec./ F1 A-Lauf)
* die „langsamste“ schnellste Rennrunde wurde von Frank gefahren. Im B-Lauf der Indy Cars waren das 6.374 Sekunden für die Runde
* sicherlich absolut spektakulär aber für die Fahrer nicht so schön: der Horrorcrash zwischen Dominique und Horst im B-Lauf der F1
* gute neue Einrichtung: Die „Paniktaste“ für die Rennleitung mit der der Fahrstrom unterbrochen werden kann

Horst, im April 2023



.